Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 36

Artikel: Helgenbuch für Erwachsene
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430040

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N°. 36. 5. September.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof „14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Helgenbuch für Erwachsene.

Die Löwen sind Katzen, aber die Katzen sind keine Leuen.

Es ist Mancher kein Ketzer, und hat doch alle Morgen mit Katzen zu thun.

Gehe zur Ameise, du Fauler! Mußt aber zugucken, wie sie's treiben, und nicht mit dem Hintern in den vollen Haufen sitzen.

Das Kameel kann lange dürsten, wenn es nichts zu trinken kriegt; so es aber an der Quelle steht, ist es so klug wie unsereins.

Die Stummheit der Fische ist eine dicke Lüge, denn bei einer Mahlzeit heißt's jeweilen, der Fisch will schwimmen, und weil man aus eitler Herzensgüte Wein statt Wasser zugießt, so kriegt man den Plauderer, woran nichts als die Fische schuld sind.

Eine Schwalbe macht keinen Sommer, aber ein Nest aus Dreck. Dieses Jahr konnte man dran erinnert werden.

Viele Hunde sind des Hasen Tod; darum flüchten sich so viele Hasen auf die Dächer, wo die Hunde nicht hinkommen.

Bärendreck ist gut für den Husten, davon weiß eine Basler Bank zu erzählen.

Weiße Raben sind selt'ne Vögel, fast so selten wie Israeliten, die keine Juden sind.

Man soll die Perlen nicht vor die Säue werfen, und hat doch schon manches liebe Säulein eine ganze Perlenschnur an den Hals bekommen.

Hunde, die bellen, beißen nicht. Darum meint jeder Köter, er müsse den ganzen Tag belfern.

Wenn die Katze fort ist, tanzen die Mäuse. Ginge es die Menschen an, so verlangte die Polizei eine Tanzbewilligung.

Man kennt den Vogel an den Federn; darum haben viele Leute eine Vorliebe für diejenigen Vögelein, die da gelb sind und keine Federn haben.

Es ist nicht schön, Jemanden einen Floh in's Ohr zu setzen; von den Flohinnen ist nichts gesagt.

Den Stier muß man bei den Hörnern fassen, die Kuh beim Euter.

Reize den Löwen nicht, sonst zeigt er die Eselsohren.